ZEHN FRAGEN AN ...

Sabine Demel, neue Landesvorsitzende von Donum Vitae e.V.



Die 55-jährige Theologieprofessorin aus Regensburg wurde kürzlich zur neuen Vorsitzenden von Donum Vitae gewählt – der staatlich geförderte Verein kümmert sich um Schwangerenkonfliktberatung. Die Kirchenrechtlerin Demel ist auch ausgebildete Ehe-, Familien- und Lebensberaterin.

1 *Welche kleinen Dinge des Alltags können Sie glücklich machen?*
Gute Laune meiner Umgebung; eine Tasse Kaffee in entspannter Atmosphäre; das Gefühl, in dem, was mich bewegt, verstanden zu werden; ein Schachspiel mit meinem Mann.

2 *Wie motivieren Sie sich, wenn mal alles schiefläuft?*
Je nach Stimmungslage mit einem der beiden Gedanken: Bei Nacht ist es wichtig, an das Licht zu glauben; man muss den Anbruch der Morgendämmerung herbeizwingen, indem man an sie glaubt (Edmond Rostand). Oder: Jetzt ist es an der Zeit, eines der drei Dinge zu tun, die uns Gott als Ausgleich zu den Widrigkeiten des Lebens geschenkt hat: zu hoffen, zu schlafen und zu lachen (Immanuel Kant).

3 *Welche menschliche Eigenschaft fordert Ihnen am meisten Respekt ab?*
Selbst in großen Krisensituationen nicht zu verzweifeln; Gott mehr zu vertrauen als den Menschen und dennoch die Menschen zu lieben.

4 *Gibt es für Sie noch einen großen unerfüllten Lebenswunsch?*
Eigene Kinder zu haben.

5 *Wie entspannen Sie sich nach einem langen Arbeitstag?*
Heimradeln, ein gemütliches Abendessen mit anschließender klassischer Musik auf dem Sofa neben meinem Mann.

6 *Ihre Lieblingslektüre?*
Emile Zolas Roman *Thérèse Raquin*, der von einer Vernunftehe, Ehebruch aus Leidenschaft, Mord der Ehebrechenden am betrogenen Ehemann und Selbstmord der Mörder aus Seelenqualen ihres Gewissens erzählt.

7 *Welchen Luxus gönnen Sie sich hin und wieder?*
Ein außergewöhnliches Essen, einen erlesenen Schnaps, eine ausgefallene Pflanze, Trainingsstunden bei einem exquisiten Tennislehrer in Straubing.

8 *Wie stellen Sie sich einen perfekten Urlaub vor?*
Dass sich bei mir das Gefühl breit macht, zur rechten Zeit am rechten Ort zu sein und die rechten Dinge zu tun.

9 *Was würden Sie einem jungen Menschen gern mit auf den Weg geben?*
Drei Dinge: 1. Es ist schwer, das Glück bei sich selbst zu finden, aber es ist ganz unmöglich, es anderswo zu finden. 2. Aufmerksamkeit ist das erste und letzte Werk der Liebe (Simone Weil). 3. Man muss die Veränderung, die man sehen will, selber vorleben (Mahatma Gandhi).

10 *Welche Persönlichkeit aus Ihrem Umfeld hat Sie am meisten beeindruckt?*
Meine Mutter, weil sie uns Kindern immer wieder zu verstehen gegeben hat: So wie du bist, bist du in Ordnung.